

SEL-Forschungspreis verliehen



Computereinsatz, das bedeutet Arbeitserleichterung, auf die man schon bald nicht mehr verzichten möchte, aber auch Angst vor Arbeitslosigkeit und drohender Maschinen-Abhängigkeit. Keiner hat die gespaltene Haltung der Betroffenen zur modernen Informationstechnik hierzulande so gründlich untersucht wie Prof. Detlef Müller-Bölling. Für seine Tätigkeit und die Zusammenfassung der Ergebnisse („Akzeptanzfaktoren in der Bürokommunikation“) erhielt er jetzt den Forschungspreis der SEL-Stiftung für technische und wirtschaftliche Kommunikationsforschung, überreicht

durch Dr. Gerhard Zeidler, den Kuratoriumsvorsitzenden der Stiftung und Technik-Vorstand der SEL.

Der Dortmunder Wirtschaftswissenschaftler hat in den vergangenen 15 Jahren mehr als 2500 Sachbearbeiter, Gruppen- und Abteilungsleiter in Privatwirtschaft und öffentlicher Verwaltung befragt und so die umfangreichste empirische Untersuchung im deutschen Sprachraum zu diesem Thema erstellt. Nach Auffassung des Preisträgers werden sowohl im Hard- als auch im Softwarebereich noch immer erhebliche Akzeptanzpotentiale verschenkt.